

— Auch bei Dresden wurden Versuche mit schienenlosen elektrischen Bahnen gemacht, die sich finanziell aber nicht bewährten.

— Das Staatsobergericht von Ohio hat in seiner hohen Weisheit entschieden, daß der Mann das Haupt der Familie ist. Das hat sich schon mancher eingebildet, bis er plötzlich das Gegenteil auslief.

— In verschiedenen Gegenden Süddeutschlands haben Überschwemmungen und Gewitter großen Schaden angerichtet.

— Die französische Deputiertenkammer hat die Abberufung des französischen Botschafters vom Vatikan mit überwältigender Mehrheit gutgeheißen.

— Der von den Sozialisten gestellte Antrag, alle Verbindungen mit dem Vatikan abzubrechen, das Concordat zu kündigen und Staat und Kirche völlig zu trennen wurde aber verworfen.

— Und der von den Nationalisten gestellte Antrag, mit dem Papst über eine Trennung von Staat und Kirche in Verhandlung zu treten, wurde fast einstimmig abgelehnt.

— Das Freimaurer-Ministerium fürchtet, durch einen vollständigen Bruch mit dem Vatikan den Bestand der Republik zu gefährden.

— Der Papst wird seinen Nuntius nicht von Paris abberufen, sondern sich völlig passiv verhalten.

— Erst wenn eine Ausweisung erfolgen sollte, wird er an das katholische Frankreich appellieren.

— Venezuela soll zum Kriege rüsten, es kauft Geschütze von Frankreich.

— Kaiser Wilhelm bemüht sich, dem bevorstehenden Besuch des Königs Edward von England in Kiel auch durch äußerliches Gepräge den Charakter eines hochpolitischen Ereignisses zu verleihen.

— Die Agitation für eine weitere und bedeutende Flottenverstärkung gewinnt in vielen Kreisen Deutschlands an Ausdehnung.

— In Köln hat unter riesiger Beteiligung und mit glänzendem Erfolge das 81. niederheinische Musikfest stattgefunden.

— Die badische Stadt Mannheim richtet ein geleiseloßes Bahnsystem ein, das erste seiner Art in Deutschland. Dasselbe wird bis nach Langensfeld gehen, etwa 2½ Meilen.

— Canada hat auf der St. Louiser Weltausstellung 250 verschiedene Obstsorten im Hortikulturpalast ausgestellt.

— Der Manitoba Construction Co. in Winnipeg ist der Auftrag zugefallen das neue Bahnhofsgebäude und die Frachtschuppen der C. P. R. in Winnipeg zu errichten. Die Gebäude müssen bis zum 1. September fertig gestellt sein. Die Kontraktsumme ist etwa \$200,000.

— Ottawa, 27. Mai. — Die G. E. P.-Vorlage wurde zum dritten und letzten Male vor dem Hause verlesen und mit einer Majorität von 46 Stimmen angenommen. (105 gegen 59.) Eine Reihe von Vorschlägen, die dann nach Schluß der Vorlage aufgestellt wurden, wurde abgelehnt.

— Noch eine neue Land-Kompanie aus den Ver. Staaten, größtenteils Finanzleute aus Chicago, hat sich unseren Westen als Operationsfeld ausersehen. Sie hat viel Land gekauft, namentlich in Minnesota in der Gegend von Moose Jaw. Sie erwartet, daß sie mindestens 1000 neue Ansiedler aus den Ver. Staaten nach Canada in diesem Sommer hineinbringen wird.

— Die Canada und North-Dakota Land-Gesellschaft hat einen Wagon-amerik. Landfucher aus Minnesota, Indiana und Illinois unter dem General-Agenten der Gesellschaft Herrn Kent, nach Saskatchewan abgesandt. Sie fliegen in Hague aus und unternehmen verschiedene Ausflüge. Ueber 5000 Acker Land sind verkauft worden.

Herr Paul Brecht, bisher Einwanderungsagent ist zum Kolonisations-Agenten ernannt worden. Ein Deutscher ist wieder als Nachfolger Herrn Brechts in Aussicht genommen. Sein Name wird jedoch erst in einigen Tagen bekannt gemacht werden können. Herr Brecht wird seinen Wohnsitz in Regina behalten, doch wird sein Wirkungskreis ein viel größerer sein als bisher.

— Die Dominion Regierung fordert Angebote für eine monatliche Dampfschiffs-Verbindung zwischen Canada und Mexico während eines fünfjährigen Zeitraums ein. Dampfschiffahrtslinien sollen sowohl im Atlantischen als auch im Stillen Ocean eingerichtet werden. Die mexikanische Regierung hat eine Unterstützung versprochen und unsere Regierung ist ebenfalls willig, die Linien zu subventionieren, wenn keine zu hohen Forderungen gestellt werden.

— Kann ein Katholik Sozialist sein? Diese Frage wurde schon oft gestellt und beantwortet. Rev. Dr. Lambert sagte seine negative Beantwortung derselben kurz und bündig wie folgt: Jedes „ism“ muß nach seinen Prinzipien beurteilt werden. Sind diese falsch, so ist auch das „ism“ falsch. Nach der autoritativen Exponenten des Sozialismus beruht derselbe auf materialistischer und atheistischer Basis, er ist also materialistisch und atheistisch und ein Feind der Kirche und der Familie. Braucht man unter diesen Umständen noch zu fragen: Kann ein Katholik Sozialist sein und in der kirchlichen Gemeinschaft bleiben?!

— Was unseren „öffentlichen“ Schulen not thut, sagt mit Recht die „Amerika“, ist nicht Hypnotismus oder Suggestion oder irgend ein anderes modernes Palliativmittelchen, sondern das „geweihte Birkentree“, von welchem in den Büchern der alten Pädagogen so oft die Rede ist. Damit ist nicht eigentlich die Rute gemeint, obwohl diese ja auch in einer vernünftigen und geregelten Erziehung ihren Platz hat. Das geweihte Birkentree ist vielmehr von so wunderbarer Kraft, daß es die Rute oft ganz unnötig macht. Es ist die ernste christliche Zucht der Selbstverleugnung; und das Birkentree, wo sie wächst, ist Christi Beispiel, Wort und Lehre, die oft wiederholte Mahnung an alle, den alten Adam auszugleichen, arm zu werden im Geiste und tagtäglich das Kreuz zu tragen.

— Die Rosebud-Indianer-Reservat, im Juli 382,000 Acker der Verleibung eröffnet werden, wird vom 5. bis 23. Juli zur Besichtigung geöffnet werden, aber ehe jemand das Land betreten darf, muß er sich erst persönlich in Chamberlain, Hankton, Bonesteel oder Fairfax registrieren lassen. Die Ziehungen für das Land werden am 28. Juli in Chamberlain beginnen, und vom 8. August bis

zum 10. September in Bonesteel stattfinden. Der Applicant muß Bürger und nicht unter 21 Jahre alt sein und \$1.00 per Acker bezahlen können, während Zahlungen von je 75 Cents per Acker am Ende von 2, 3, 4 und 5 Jahren zu leisten sind. Da Kornländereien von demselben Charakter, nur wenige Meilen entfernt, im nordwestlichen Iowa, zu \$80 per Acker verkauft werden, und Särbereien, die unmittelbar an die Reservatation stoßen, \$25 bis \$40 per Acker wert sind, so wird erwartet, daß die Zahl der Applicanten für das Land in der Reservatation eine ganz riesige sein wird.

— Wie John Rockefeller sagt, hat er schon als Junge von sieben Jahren Rühre melken müssen. Kein Wunder, daß er da eine solche Fügigkeit darin besitzt, Onkel Sam als milchgebende Kuh zu benutzen, und man muß es ihm lassen, er versteht das Melken.

— In Tacoma, Alaska, herrscht eine schreckliche Hungersnot. Schon im Anfange des Winters waren die Vorräte knapp und durch den langen Winter stiegen die Preise für Lebensmittel zu einer unglaublichen Höhe. So bezahlte man im Anfang Mai für 100 Pfund Mehl \$ 40, und 25 Cents für das Pfund Hafer. Speck, Schinken, Zucker, Reis und Schmalz waren überhaupt nicht mehr zu bekommen. Zuletzt nährte man sich nur noch notdürftig von Hunde- und Pferdefleisch. Nahrungsmittel sind jetzt, wo der Dampfschiffverkehr frei ist, sofort von Dawson abgesandt worden.

— In einer Chicagoer Volksschule wurden kürzlich den achtjährigen Schülern folgende Fragen zur Beantwortung mit nach Hause gegeben mit dem Vermerk, daß Strafe eintreten würde, wenn sie keine oder unbefriedigende Antworten brächten. Hier die Fragen: Wer war Jas. Audubon? Wer war Daniel Gabriel Fahrenheit? Wer war Edward Jenner? Wer war Ralph Waldo Emerson? Wer war der Herzog von Wellington? Was soll man zu einer Pädagogin sagen, die an achtjährige Kinder solche Fragen stellt? In der betreffenden Schule wird schwer an den Kindern geübt.

— In Massachusetts hat ein vom Staate angestellter Beamter eine angebotene Salärerhöhung mit dem Vermerk zurückgewiesen, daß er seiner Ansicht nach genügend für seine Dienste bezahlt würde. Daraufhin ist schleunigst ein Untersuchungsausschuß ernannt worden, welches die Bücher des betreffenden Beamten genau untersuchen soll, denn eine solche Bescheidenheit ist noch nie dagewesen.

— Der schlimmste Regen- und Hagelsturm seit Jahren suchte das nordwestliche Nebraska heim. Große Strecken Bahngelände und viele Brücken sind weggeschwemmt und mehrere tausend Acker Feldfrüchte stehen unter Wasser.

— In Kopenhagen ist der Welt-Kongreß zur Bekämpfung der Schwindsucht zusammengetreten. 20 Länder sind vertreten.

... Nord-Dakota, 2. Juni. — Der letztöfentliche Bericht über den Stand der Saaten ist wenig tröstlich; in vielen Distrikten sind kaum 25 Prozent eingesät, und wo die Arbeiten vorge-schritten, sind die Saaten kaum am Aufgehen. Viele Farmer werden weniger Weizen anbauen und mehr Gerste, Hafer und Futterkornpflanzen. Für den Anbau von Futterkorn und Kartoffeln ist der Boden noch zu kalt, und wenn nicht bald warmes Wetter eintritt, ist eine schlechte Ernte zu befürchten.

„Singer“ Näh-Maschinen.

Unterzeichneter hat eine Office eröffnet in Rosthern zum Verkauf der Weltberühmten

Singer Näh-Maschinen

Auf längere Zeit und monatliche Abzahlungen oder auch für baar zu ermäßigtem Preis. Reparaturen werden jederzeit ausgeführt.

Nadeln und Maschinen-Öl beständig an Hand.

Jacob Knechtel.

Rosthern, Sask.

Peter Hoffmann.

Baumeister und Kontraktor, Leosfeld.

Häuser oder Shanties für neue Ansiedler nach Order in kurzer Zeit gebaut, Rial geliefert.

Rosthern Milling Company,

Müller und Getreide-Händler.

Zwei große Mühlen

in Rosthern und Hague. Verkauften die besten Sorten Mehl, die nur von No. 1 Saskatchewan hard Weizen gemacht werden können.

Wm. Wiebe,

Manager, Rosthern.

Pferde verloren.

Zwei Wallach, einer rot und weiß gefleckt — Gewicht etwa 700 Pfund. Ein weißer, Gewicht 800 Pfund. Dem Finder \$10 Belohnung.

Henry Hoischen, St. Peter's Monastery.

G. D. Mc Hugh L.L.B.

Advokat und Notary Public

Rechtsanwalt für die Bank of British North America und für die Catholic Settlement Society.

Office über Friesen's Eisenwaren-Laden. Rosthern — Sask.

G. E. McCraney

Advokat und Notary Public

Rechtsanwalt für die Imperial Bank of Canada.

Office neben der Imperial Bank. Rosthern — Sask.

Verloren

1 graue Mähre, Brand R auf der linken Hüfte. 1 brauner Wallach. Beide etwa 6 Jahre alt und 1100 bis 1200 Pfund schwer. Wer sie findet oder davon hört, möge Nachricht schicken an

E. J. Lindberg, Dead Moose Lake.